



TERMIN-KALENDER

Weitere Termine jeden Donnerstag in ERWIN

Preußisch Oldendorf

Offener Treff, 16.00 bis 20.00, Jugendtreff, Waldstr. 8.

Wandergruppe Pr. Oldendorf, Dia-Vortrag, 20.00, Sparkasse Minden-Lübbecke, Kirchstr. 1, Tel. (05742) 93 06-0.

Dorfgemeinschaft Getmold, Kartenspielabend, 20.00, Dorfgemeinschaftshaus Getmold, Alte Schule.
Weihnachtstreff, für Eggetaler Kids, 15.00, Planungsbüro Kirchhoff, An der Kirche 3.

Bürgerbüro, 8.00 bis 12.30, Rathaus, Rathausstr. 3, Tel. (05742) 9 31 10.

Rathaus, 9.00 bis 12.00, Rathausstr. 3, Tel. (05742) 9 31 10.

Markt-Apotheke, 9.00 bis 20.00, Markt-Str. 3, Preußisch Oldendorf, Tel. (05742) 70 12 38.

FAMILIEN-CHRONIK

Geburtstage

Hedem, Frieda Hoffmann, Hintert Kämpen 4, 90 Jahre.

Sterbefälle

Pr. Oldendorf, Anneliese Holle, Jahnstraße 3, verstarb im Alter von 84 Jahren. Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am Freitag, 28. November, um 11 Uhr in der Friedhofskapelle Pr. Oldendorf statt.

ADAC-Prüfdienst auf dem Marktplatz

■ **Pr. Oldendorf** (nw). Um vorzeitig Fahrzeugmängel aufzuspüren, Reparaturkosten niedrig zu halten und Sicherheitsrisiken zu minimieren, bietet der ADAC allen Verkehrsteilnehmern die Möglichkeit der kostenlosen Prüfdienstnutzung. Jeder Kraftfahrer sollte bedenken, dass Pannenfahrzeuge im öffentlichen Verkehrsraum nicht nur ein Hindernis, sondern häufig eine Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer sind. Am Montag, 1., und Dienstag, 2. Dezember, steht der Prüfwagen auf dem Marktplatz an der Realschule in Pr. Oldendorf. Prüfzeiten sind jeweils von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr. Die Angebote sind für ADAC-Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder können wahlweise eine der drei Prüfmöglichkeiten kostenlos nutzen.

Adventstreffen der Bürgergemeinschaft

■ **Pr. Oldendorf-Harlinghausen** (nw/tir). Die Bürgergemeinschaft Harlinghausen lädt zum Adventstreffen am Sonntag, 30. November, ein. Um 15 Uhr beginnt die alljährliche Adventswanderung auf dem Harlinghauser Dorfplatz. Ab 17 Uhr trifft sich die Bürgergemeinschaft dann zu einem gemütlichen Beisammensitzen mit Kaffee, Glühwein und Stollen, in der Fachwerkhütte auf dem Harlinghauser Dorfplatz. Wie im letzten Jahr wird für die Kinder der Nikolaus kleine Aufmerksamkeiten bringen.



Im Glanz der Weihnachtsbeleuchtung: Das historische Fachwerkhaus an der Kirchstraße 15 war viele Jahre ein Übergangshaus für Neubürger. Nach dem Verkauf wird es jetzt privat genutzt. Direkt vor dem Haus steht eine nostalgische Laterne.

FOTOS: HANS-GÜNTHER MEYER

Das Licht geht aus

Stadt will sich von Asylbewerberheim Rathausstraße trennen

VON HANS-GÜNTHER MEYER

■ **Pr. Oldendorf**. Die Entwicklung der Asylbewerber- und Aussiedlersituation im Stadtgebiet war Thema des Sozial- und Jugendausschusses. „Uns sind 2008 keine weiteren Aussiedler mehr zugewiesen worden. Die Situation in Pr. Oldendorf im Bereich der Asylbewerber hat sich weiter entspannt“, zog Torsten Meier von der Stadtverwaltung gegenüber der NW ein Fazit.

Nach seiner Darstellung hat die Stadt derzeit 25 Asylbewerber untergebracht, davon 16 in den beiden Übergangsheimen an der Getmolder Straße 14 und Rathausstraße 4. Damit habe die Stadt die Aufnahmequote weitestgehend erfüllt. „Vier Asylbewerber müssten wir bei Zuweisung noch aufnehmen“, erklärte

Meier. Im Haus an der Getmolder Straße gibt es 77 Plätze. Es wohnen dort elf Asylbewerber. Das Haus an der Rathausstraße hat 32 Plätze. Dort wohnen fünf Asylbewerber.

Da in beiden Häusern noch viel Platz ist, hat die Stadt den Entschluss gefasst, das Mehrfa-

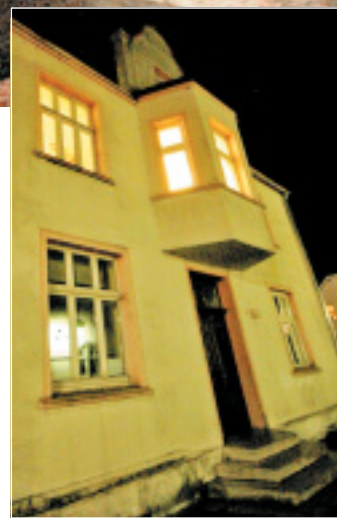
milienhaus an der Rathausstraße zu verkaufen. Wie Meier erläutert, könnte die Asylbewerber aus dem Haus Rathausstraße bei einem Verkauf mit in dem Haus an der Getmolder Straße untergebracht werden.

Bereits verkauft ist das Übergangshaus für Aussiedler an der

Immobilienmakler beauftragt

■ Die Stadt hat 2008 das als Übergangshaus genutzte historische Fachwerkhaus an der Kirchstraße 15 verkauft. Zur Höhe des Erlöses wollte sich die Stadt allerdings nicht äußern. Wie Holger Pohl von der Stadtverwaltung erklärt, sei der Kaufpreis ein Vertragsbestandteil, der nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sei. Der Erlös werde in der Jahresrech-

nung auch nicht als Einzelposten erscheinen. Verkauft will die Stadt jetzt auch noch das Übergangshaus an der Rathausstraße 4. „Der Preis ist Verhandlungssache. Wir haben keinen konkreten Verkaufswert festgelegt“, erklärt Holger Pohl dazu. Mit der Vermarktung des Mehrfamilienhauses sei ein Immobilienmakler beauftragt worden. (hgm)



Steht zum Verkauf: Das Haus an der Rathausstraße 4.

Kirchstraße 15. Seit der letzten Sitzung des Sozialausschusses wurden der Stadt Pr. Oldendorf keine Aussiedler neu zugewiesen. „Das Thema hat sich für uns so gut wie erledigt“, meint Torsten Meier.

Er stellt allerdings klar, dass die Stadt grundsätzlich von der Aufnahme von Aussiedlern nicht frei gestellt ist. Torsten Meier: „Sollten wider erwarten noch weitere Aussiedler zum Beispiel im Rahmen der Familienzusammenführung zugewiesen werden, stehen im Übergangshaus an der Getmolder Straße 14 noch freie Kapazitäten zur Verfügung.“

Meinungen sind gefragt

Kommunen nehmen zu möglichen neuen Windrädern Stellung

VON JOERN SPREEN-LEDEBUR

■ **Pr. Oldendorf/Espelkamp/Stemwede**. Es wird untersucht. Kommunen müssen Stellungnahmen abgeben. Erst danach will der Kreis eine Entscheidung treffen. Auch die Politik befasst sich mit einem Millionen-Vorhaben in Pr. Oldendorf.

In Getmold könnten zwei Windkraftanlagen entstehen, in Schröttinghausen drei weitere. Die Planungen für die Anlagen mit einer Leistung von jeweils zwei Megawatt und einer Höhe von knapp 150 Metern betreibt die Espelkamper Firma „Windconcept“. Die Kosten je Anlage schätzt Steinmann auf 2,6 bis 2,7 Millionen Euro. Hinzu kämen Kosten für die Infrastruktur – also die Zuwegung und der Anschluss an das Stromnetz.

Vor vier Wochen seien dem Kreis Anträge für die Anlagen übermittelt worden, sagte Reinhard Steinmann von der Firma „Windconcept“. Grundlage für die Genehmigung von Windkraftanlagen sei das Bundesimmissionschutzgesetz, so Steinmann. Der Kreis Minden-Lübbecke als Baugenehmigungsbehörde müsse nun prüfen ob die Anlagen planungsrechtlich und aus naturschutzrechtlicher Sicht genehmigungsfähig seien.



Windkraft-Fachmann: Reinhard Steinmann von der Firma „Windconcept“ arbeitet an den Planungen für die Anlagen im nördlichen Pr. Oldendorfer Stadtgebiet.

FOTO: ARCHIV JOERN SPREEN-LEDEBUR

Die am Verfahren beteiligten sogenannten Träger öffentlicher Belange müssten ihre Stellungnahmen bis Mitte Dezember dem Kreis vorlegen. Zu den Trägern öffentlicher Belange zählen auch die Stadt Pr. Oldendorf und die Gemeinde Stemwede.

Die Stadt sei vom Kreis aufgefordert worden, eine Stellungnahme abzugeben, sagte Stefan Rother, Leiter des Fachbereichs

Bauen und Ordnung. Ob die Stadt ein gemeindliches Einvernehmen erteilen und damit aus ihrer Sicht den Weg für den Bau freimachen wird, das erscheint fraglich. Rother verwies gestern gegenüber der NW darauf, dass die Standorte für die geplanten Windkraftanlagen im Landschaftsschutzgebiet liegen. Zudem gebe es in Harlinghausen ein Vorranggebiet für die Wind-

energie-Nutzung. Das sei zwar belegt, reiche aber aus. Über die geplanten Windräder haben gestern Abend auch die Mitglieder des Stemweder Bauausschusses beraten. In Stemwede war das Vorhaben in der Vergangenheit auf Kritik gestoßen. Zudem wehrt sich eine Bürgerinitiative aus Stemwede und Pr. Oldendorf gegen das Vorhaben.

„Kleiner Beitrag für eine gerechtere Welt“

Angebot an fair gehandelten Waren erweitert

■ **Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen** (nw/tir). Schon seit längerer Zeit hat sich die evangelische Kirchengemeinde Bad Holzhausen verpflichtet, in ihrem Gemeindehaus fair gehandelten Kaffee auszuschenken.

Damit unterstützt sie das Bemühen von „Brot für die Welt“ und anderen Initiativen, den Kaffeebauern in den Länder der sogenannten Dritten Welt gerechte Preise für ihre Erzeugnisse zu bezahlen. Preise, die den meist kleinen Kooperativen die Chance geben, für den Lebensunterhalt der beteiligten Familien und Dorfgemeinschaften selbst zu sorgen.

Dank der Bereitschaft der Inhaber des Geschäfts für Büroartikel und Lottoannahme Steinke am an der Bahnhofstraße 33 sei nun eine wesentliche Erweiterung dieses Einsatzes für gerechten Handel in Bad Holzhausen möglich: Ab sofort können dort fair gehandelte Waren ausgestellt und zum Verkauf angeboten werden.

In guter Zusammenarbeit mit

dem Eine-Welt-Laden/UNDUGU in Espelkamp, der gerade sein 30-jähriges Bestehen in der Martins-Kirchengemeinde gefeiert hat, kommen von dort Kaffee und Tee, Honig und Rosinen, Schokolade, Chips und allerlei andere kleine Leckereien.

»Allerlei kleine Leckereien«

Auch Informationsmaterial ist ausgelegt. Es lohnt sich, im Regal neben der Posttheke das Angebot zu sehen und für den eigenen Gebrauch auszuwählen und zu kaufen. „Helfen und genießen“ – „dazu werde die Bad Holzhauser Bevölkerung zusammen mit den Kurgästen eingeladen in der Hoffnung, dass dieses Bemühen ein weiterer kleiner Beitrag sein kann für eine gerechtere Welt, in der alle Menschen ein menschenwürdiges Leben haben“, so die Kirchengemeinde.

Fröhlichkeit unter Mühlenflügeln

Wahrzeichen feierlich eingeweiht

■ **Pr. Oldendorf** (hgm). Zahlreiche Ehrengäste bestaunten gestern bei der fröhlichen Einweihungsfeier des Mühlenkreissymbols an der Unterführung des Bad Holzhauser Bahnhofes.

Pr. Oldendorfs Bürgermeisterin Anke Korsmeier-Pawlitzy konnte unter anderen Landrat Dr. Ralf Niermann, Willi Schäfer von der Interessengemeinschaft Standortförderung (IGS), Waltraud Gusowski, Vorsitzende der Vereinsgemeinschaft Bad Holzhausen sowie Werner Hundt vom Kreis Minden-Lübbecke begrüßen. Auch der Pr. Oldendorfer Fachbereichsleiter Stefan Rother, der neue Bad Holzhauser Ortsheimatpfleger Friedhelm Hellmich und sein Vorgänger Willi Koch sowie die

Ratsherren Karl-Heinz Grothe, Wilhelm Blotvogel (beide CDU) und Uwe Ramsberg (SPD) nahmen an der Einweihungsfeier teil.

In der Feierstunde wurde auch die positive Auswirkung des Mühlenkreissymbols für den Kurortflair des noch jungen Heilbades heraus gestellt und die Stationen des Projektes in Erinnerung gerufen.

Das Mühlenkreissymbol wurde im Frühjahr 2008 bestellt und am 7. November auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt. Der Rohling besteht aus glasfaserverstärktem Kunststoff und hat ein Gewicht von rund 160 Kilogramm. Das Mühlenkreissymbol ist 3,40 Meter breit und 3,60 Meter hoch.



Vor dem Kunstwerk: Landrat Dr. Ralf Niermann, Bürgermeisterin Anke Korsmeier-Pawlitzy, Waltraud Gusowski, Willi Schäfer und Wilhelm Blotvogel (v.l.) am Mühlenkreissymbol. FOTO: C. STREICH

Ganz viel Glück im Gepäck

Sattelschlepper verliert Auflieger / Niemand verletzt

■ **Minden-Dankersen** (nw/tir). Eine Riesenportion an „Glück“ war wohl die einzige Ladung eines ansonsten leeren Sattelauftriegers, den eine MAN-Zugmaschine gestern morgen auf der Bundesstraße 482 verlor.

Ein 63-jähriger Trucker war mit dem Sattelzug eines in Minden beheimateten Speditionunternehmens unterwegs, so die Polizei. Der Mann hatte mit dem leeren Zug das Betriebsgelände in Leteln verlassen und war in Dankersen auf die B 482 in Fahrtrichtung Porta Westfalica aufgefahren.

Nach dem Passieren einer

Baustelle geriet der Auflieger ins Schlingern, im nächsten Moment rutschte der Auflieger von der Sattelplatte des Zugfahrzeuges herunter. Der Auflieger schrammte zunächst mit dem Dorn über die Straße und stürzte dann die etwa vier Meter hohe Böschung hinunter. Glücklicherweise verabschiedete sich der Auflieger nach rechts von der Fahrbahn und rutschte nicht in den Gegenverkehr. So blieb der Vorfall ohne Verletzte und größeren Sachschaden. Der 63-Jährige bemerkte den Verlust natürlich sofort und hielt seine Zugmaschine an.